

JAHRESBERICHT 2012

TÄTIGKEITSPROGRAMM 2013

VORSTAND UND
QUALITÄTSSICHERUNGSKOMMISSION
DANKEN HERZLICH FÜR IHR VERTRAUEN!

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Geschäftsstelle	3
Politische Aktivitäten	3
Registrierungsstellen, Kostenträger	4
VBK – OdA KSKV/CASAT	4
Höhere Fachprüfung Kunsttherapie	4
Ethikkommission	4
Mandatsträger NFA	5
Vernetzung	5
AG Verbandszukunft	5
Lernfestival 2012	5
Neue Vorstandsmitglieder	6
Finanzbericht OdA KSKV/CASAT 2012	6
Finanzbericht HFP-KST 2012	7
Für eilige Leser	7
Tätigkeitsprogramm 2013	8
Budget OdA KSKV/CASAT 2013	9
Budget HFP-KST 2013	9
OdA KSKV/CASAT auf einen Blick	9

Januar 2013

Liebe Mitglieder

Es freut mich, Ihnen den Jubiläums-Jahresbericht 2012 und das Tätigkeitsprogramm 2013 in einer etwas anderen Form zu präsentieren. Sie lesen richtig: die OdA KSKV/CASAT durfte im 2012 das 10-jährige Jubiläum feiern. Haben Sie dieses wichtige Jubiläum vergessen? -



Ulrike Breuer

Uns ist es genauso ergangen...

Je nach Organisationsphasen-Modell, spricht man nun entweder von einem Wachstumsunternehmen, der Differenzierungsphase oder einer Organisation in ihrer Jugend - die Pionierzeit ist also vorbei. Die Höhere Fachprüfung ist diesen Weg vor zwei Jahren vorausgegangen, als von der Entwicklungs- in die Betriebsphase übergeleitet wurde. Im Jahr 2012 haben uns verschiedene, die OdA KSKV/CASAT prägende Vorstandsmitglieder verlassen und wir durften engagierte, neue Mitglieder begrüßen. Mit diesem Personalwechsel wurden die Professionalisierungsschritte stark intensiviert, damit wir in einem anforderungsreichen Umfeld auch in Zukunft als starker und verlässlicher Partner für unsere Mitgliedsverbände, für die KunsttherapeutInnen, für Bildungsinstitute, Institutionen im Gesundheits- und Sozialbereich sowie für Bund und Kantone gelten können.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen viele „ach, das ist auch passiert“-Erlebnisse und freue mich, Sie an der DV in Bern zu begrüßen.

Ihre

Ulrike Breuer
Präsidentin OdA KSKV/CASAT

Geschäftsstelle

Das Jahr 2012 war ein arbeitsintensives und spannendes Jahr, in der OdA wie auch in der Qualitätssicherungskommission. Seit 2007 wird ein grosser Teil meiner Gesamtarbeitszeit von der OdA bzw. der QSK beansprucht, wobei alle diese Tätig-



Susanne Bärlocher

keiten im Mandatsverhältnis ausgeführt wurden. In den letzten Jahren haben vor allem zwei Hauptpunkte immer wieder Anlass zu Diskussionen im Vorstand gegeben: die OdA wollte eine grössere Rechtsverbindlichkeit und für mich bestand das Risiko, einen von der Anzahl Prüfungen abhängigen Lohn zu beziehen. Aus diesem Grund wurde im 2012 für die OdA und die QSK zusammen eine 60% Stelle für die Geschäftsstelle geschaffen.

Durch die stärkere Strukturierung konnte auch den neuen Vorstandsmitgliedern der Einstieg erleichtert werden. Eine Organisation mit dem berufspolitischen Gewicht der OdA KSKV/CASAT muss über professionelle Strukturen verfügen um effizient arbeiten zu können.

Übrigens zeigt die Einschätzung unserer HFP-KST (Höheren Fachprüfung) vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, SBFI (ehemals BBT), als besonders interessante Prüfung mit erfolgreichem Spagat zwischen vielen beruflichen Softskills und technischer Formalisierung, dass bis jetzt eine gute und konstante gemeinsame Leistung erbracht worden ist.

Um den Anforderungen in den nächsten Jahren gerecht zu werden, ist eine gute Zusammenarbeit aller Akteure – Vorstand, QSK-HFP-KST, ExpertInnen, Mitgliedsverbände, Einzelmitglieder, mit Bildungsinstituten und dem Bund wesentlich. Die Aufgabenfelder der Geschäftsstelle wurden in den letzten Jahren immer wieder detailliert beschrieben und im neuen Organigramm sichtbar gemacht. Dabei erwiesen sich die Synergieeffekte einer gemeinsamen Geschäftsstelle für OdA und QSK für eine Organisation in dieser Grösse als wertvoll.

Ich danke an dieser Stelle Ihnen allen, dem Vorstand und der QSK-HFP-KST für die gute Zusammenarbeit!

Politische Aktivitäten

Ein Informationsschreiben zur Kunsttherapie an die Konferenzen der Gesundheitsdirektoren, der Erziehungsdirektoren und der Sozialdirektoren, trug Früchte. Die Kantone Fribourg und St. Gallen haben uns zu Gesprächen eingeladen. In Fribourg konnte betr. LohnEinstufung eine Gleichheit mit verwandten Berufen erzielt werden und in St. Gallen sammelte die QSK-HFP-KST wertvolle Informationen für die Bildungsinstitute zum Stipendienwesen. Heute verlangen verschiedene Institutionen und Kantone bei Anstellung in einer staatlich geförderten Institution den höchst möglichen Berufsabschluss oder die Bereitschaft, diesen

Abschluss zu absolvieren, d.h. die Höhere Fachprüfung Kunsttherapie.

Im Herbst hat ein erstes Treffen (R. Ehemann GPK, D. von Bonin und S. Bärlocher) mit Herrn Rufer, Geschäftsführer des Spitalverbandes H+, betr. Darstellung der Kunsttherapie im Fallpauschalen-System (DRG) stattgefunden. Weiteres zu diesem wichtigen Thema erfahren Sie im Tätigkeitsprogramm 2013.

Die erwähnten, z.T. sehr zeitintensiven Aktivitäten dienen vor allem der Sicherung und Generierung von Arbeitsplätzen für KunsttherapeutInnen.

Registrierungsstellen, Kostenträger

(Ulrike Breuer)

Im 2012 setzte die OdA KSKV/CASAT die intensivere Zusammenarbeit mit dem EMR fort. An zwei gemeinsamen Sitzungen wurde unter anderem über das Selbstverständnis des EMR und Schnittstellen zu den OdA diskutiert. Ein wesentlicher Erfolg dieser Konsensbereitschaft beider Organisationen war die problemlose Einführung von fünf neuen Registrierungsnummern für Kunsttherapeutinnen ED.

Die Gespräche mit der ASCA führten auch zur Einführung von fünf entsprechenden Registrierungsnummern, die per 01.01.13 eingeführt wurden.

Die Verbreitung und Akzeptanz dieser neuen Nummern hängt direkt mit der Häufigkeit ihrer Vergabe zusammen. D.h. je mehr TherapeutInnen diese zusätzlichen Nr. beantragen (einmalige geringe Gebühr, kein Nachteil bei Fortbildungsstunden) umso eher sind Krankenkassen bereit, diese in ihren Leistungskatalog aufzunehmen. Die wirtschaftlichen Interessen einer Krankenkasse verlangen einerseits nach Vermeidung einer Kostenexplosion und andererseits nach Qualität und einem möglichst attraktiven Angebot für die Versicherten. Solange es nur vereinzelte Kunsttherapeuten ED mit entsprechender Nummer gibt, kann eine Krankenkasse ihren Versicherten kein flächendeckendes Angebot anbieten, was sie zögern lässt, diese Nr. in ihr Sortiment aufzunehmen. Dieser Mechanismus ist deutlich bei einem Gespräch mit der CSS zutage getreten.

VBK – OdA KSKV/CASAT

Die seit Jahren bewährte, gegenseitige Sitzungsteilnahme VBK – OdA KSKV/CASAT wurde fortgeführt. Anna-Barbara Hess nimmt als VBK-Vertreterin an den Vorstandssitzungen teil, berichtet über die VBK-Aktivitäten und umgekehrt vertritt Ursula Riner die OdA KSKV/CASAT an den zweimal jährlich stattfindenden GV des VBK (Schulenverband). Diese

regelmässige gegenseitige Wahrnehmung erleichtert die Kommunikation und aktuelle Themen können rasch aufgegriffen werden.

Die OdA KSKV/CASAT dankt beiden Frauen herzlich für ihr Engagement und dem VBK für die konstruktive und von gegenseitigem Respekt getragene Zusammenarbeit!

Höhere Fachprüfung Kunsttherapie

Im Berichtsjahr führte die Qualitätssicherungskommission Höhere Fachprüfung Kunsttherapie fünf weitere Prüfungen in Aarau und Lausanne durch. In der Deutschschweiz können wir inzwischen auf etablierte Strukturen und Routinen zurückgreifen, die den ExpertInnen und



Dietrich von Bonin

der QSK die Arbeit erleichtern. So werden die ExpertInnen-Beurteilungen laufend während der Prüfung in ein Datenblatt eingegeben, so dass die Notensitzung sich auf Grenzfälle und deren Analyse konzentrieren kann. In der Westschweiz fand sich im EHB Lausanne (Eidgenössisches Institut für Hochschulbildung) ein passender Ort für die Durchführung der Prüfung. Nachdem inzwischen über 100 Kunsttherapeutinnen die Prüfung absolviert haben, wurde es möglich, in Zusammenarbeit mit einem Spezialisten für medizinische und psychologische Prüfungen eine statistische Analyse der Beurteilungskriterien durchzuführen. Diese ergab eine hohe Zuverlässigkeit (Reliabilität) in allen vier Prüfungsteilen, ermöglicht aber auch, nicht trennscharfe Items anzupassen. Wir freuen uns, dass die sorgfältig konstruierte 2-tägige Qualifikationsprüfung auch aus den Feedbacks der Kandidierenden als anspruchsvoll aber fair beurteilt wird. In der Westschweiz kam als provisorisch anerkannter Modulanbieter die Fachhochschule Lausanne mit ihrem langjährigen Nachdiplomstudiengang in Kunsttherapie hinzu. Die HFP-KST beginnt sich, im 2. Jahr ihres Bestehens, als gesamtschweizerischer Qualitätsstandard auch unter den Ausbildungen und am Arbeitsplatz zu etablieren. Damit verbunden ist die Herausforderung an die QSK, das Prüfungssystem aus Modulprüfungen in den Schulen und einer verbandseigenen Qualifikationsprüfung in Zusammenarbeit mit den Schulen ständig weiter zu entwickeln.

Ethikkommission

Die Ethikkommission führte eine Sitzung zum Thema „Organisationsablauf“ durch.

Mandatsträger NFA

Unsere gemeinsamen, jahrelangen Aktivitäten in Sachen Anerkennung im Behindertenwesen haben sich gelohnt: der höhere Berufsabschluss dipl. KunsttherapeutIn wurde in der IVSE-Liste aufgenommen!



Alice Hasler

Was bedeutet das für uns? Die Konferenz der

kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren, SODK empfiehlt den Kantonen den Berufstitel KunsttherapeutIn (ED) als „zu berücksichtigender Berufsabschluss bei der Erfüllung der Mindestquote des Fachpersonals in Einrichtungen für erwachsene Personen, welche dem Sozial- oder Gesundheitsbereich zugeordnet werden können“.

Dieser Meilenstein freut uns und wir bitten Sie, liebe KunsttherapeutInnen, diese Empfehlung bei einer allfälligen Bewerbung in Ihrer Institution, bei Ihren KollegInnen, etc. bekannt zu machen und als „Plus“ zu verkaufen.

Der erfolgreiche Abschluss dieser Bemühungen motiviert uns, auch andere Berufsfelder intensiv zu bearbeiten.

Vernetzung

Im 2012 haben wir die Vernetzung verstärkt.



Christine Tschanz

Seit 2009 ist die OdA KSKV/CASAT Mitglied im Aktionsbündnis Psychische Gesundheit Schweiz und nimmt dort regelmässig an den Mitgliederversammlungen teil. Dieses Jahr wurde die Wichtigkeit des persönlichen Netz-

werkes im beruflichen Umfeld hervorgehoben. Wegen der angespannten finanziellen Lage des Aktionsbündnisses müssen die Mitgliederbeiträge zukünftig massiv erhöht werden.

Eine Gruppe von „Netzwerkerinnen“ hat sich bei den Netzwerken „Vernetzungsgruppe Essstörungen Aargau“ und „Kantonales Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen KNGS, Aarau“ aktiv um einen Beitritt bemüht. Alle KunsttherapeutInnen können sich in ihrem Umfeld an Netzwerken beteiligen und somit nicht nur sich selbst sondern auch den Beruf KunsttherapeutIn in der Öffentlichkeit bekannt machen.

AG Verbandszukunft

Die im Vorjahr gegründete AGVZ traf sich ein letztes Mal am 14. Januar in Olten mit erwei-

terter Teilnehmergruppe (Vorstand OdA KSKV/CASAT und weitere VertreterInnen der Mitgliederverbände) unter der Leitung eines Coaches (Walker-Management). Die Klärung und Diskussion der möglichen Verbandsstrukturen führte zu einem einstimmigen Entscheid zugunsten der bisherigen Struktur mit Dachverband und Mitgliederverbänden. Diese anfänglich ernüchternde Entscheidung stellte sich bald als wichtige Basis für verschiedene Projekte heraus. Mit einem neuen Verständnis für Führungsaufgaben wurden im Vorstand Grundlagenpapiere überarbeitet, Prozesse geklärt und die Überarbeitung des Leitbildes begonnen. Eine besondere Beachtung erfuhr die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Verbänden. Dies führte zum Projekt der gemeinsamen schweizerischen Therapeutenliste (in Zusammenarbeit mit dem GPK) und zur Idee einer gemeinsamen Literaturliste (aufgebaut auf der APSAT-Liste). Zudem fand im Dezember die erste Präsidentenkonferenz statt, die hauptsächlich strategisch ausgerichtet ist und in Zukunft jährlich stattfinden soll. Aufgrund dieser Entwicklung betrachtete der Vorstand im Sommer 2012 den Auftrag der Arbeitsgruppe als erfüllt, die Teilnehmerinnen wurden diesbezüglich informiert und ihr Engagement herzlich verdankt.



Katharina Brassel

Lernfestival 2012

ARTexpression Fribourg - Die Teilnahme am Lernfestival ist seit einigen Jahren eine Tradition der OdA KSKV/CASAT. Dieses Mal kam es zu einer interessanten Variante. Bisher wurde ein Programm veröffentlicht mit diversen Aktivitäten in unterschiedlichen Ateliers



Thora Constant

geografisch verteilt über die ganze Schweiz. Neu war die Einigung auf einen einzigen Ort, eine Bündelung an gemeinsamer Energie, die dazu führte, dass 20 Kunsttherapeuten in Fribourg im letzten September einen 24 Stunden-Marathon hingelegt haben. Ein Event, der nicht nur gut besucht wurde, auch noch um zwei Uhr in der Nacht, sondern auch eine Gelegenheit bot, die reiche Palette der Kunsttherapie vorzustellen.

Es ist diese gemeinsame Aktion, die zu einem

gewissen Berufsstolz führt, der für eine Branche im Aufstieg ganz wertvoll ist.

Nach dieser ersten Fribourger-Edition haben schon Gespräche stattgefunden, um nach diesem Modell das Lernfestival 2013 zu organisieren.

Wer Lust hat teilzunehmen, melde sich doch bitte bei der Geschäftsstelle der OdA KSKV/CASAT und wir freuen uns schon sehr auf den kommenden Event!

Neue Vorstandsmitglieder 2012

Seit neuerer Zeit vertrete ich den SVAKT im Vorstand.



Katja Cooper

Nachdem Bernadette Gollmer nach zweimaliger Präsidentenamtszeit und entsprechend intensiver Tätigkeit zurücktrat, gestaltete es sich recht schwierig, eine Nachfolge aus dem Verband zu finden. Ich übernahm

das Amt zunächst interimistisch, wohlwissend, dass daraus wohl ein allmähliches „Hineinwachsen“ werden würde.

Dass mir dieses leicht gemacht wurde, ist sicher der von gegenseitiger Wertschätzung und Interesse getragenen Zusammenarbeit mit den VertreterInnen der anderen KST-Verbänden zu verdanken. Aber auch die professionelle Arbeitsmethodik des Dachverbandes bietet für Neueinsteiger eine gute Basis und ermöglicht es, den Fokus auf die Sache zu richten.

Die Errungenschaften, welche für den Beruf Kunsttherapie in den letzten Jahren geleistet worden sind und noch geleistet werden wollen, sind wohl wesentlich aus dem Engagement der direkten VertreterInnen des Berufes Kunsttherapie entsprungen. Dieses zeigt sich letztendlich in ihrer sach- und lebensbezogenen Qualität. Dass diese Qualität nicht ohne Pflege bestehen kann, versteht sich von selbst und setzt weiterhin das Engagement der einzelnen KunsttherapeutInnen voraus. In diesem Sinne hoffe ich auf Eure Unterstützung.

Ich vertrete den Verein Dramatherapie im



Barbara Schmidiger

Vorstand. Diese Aufgabe habe ich von Brigitte Spörri im August 2013 übernommen und bin somit mit Abstand die Neueste in diesem Gremium. Nach wie vor bin ich daran, mich einzuarbeiten. Die OdA KSKV/CASAT hat eine bewegte

Geschichte, innerhalb relativ kurzer Zeit ist viel in Gang gesetzt und realisiert worden. Glücklicherweise sind die VertreterInnen der andern Kunsttherapieverbände jederzeit bereit, meine Fragen zu beantworten und mir auf die Sprünge zu helfen. Ich schätze den sorgfältigen und wertschätzenden Arbeitsstil während der manchmal langen Sitzungen sehr!

Ich arbeite als Dramatherapeutin in eigener Praxis. Die Mitarbeit in der OdA KSKV/CASAT ist für mich ein guter Ausgleich zur individuellen Arbeit mit meinen KlientInnen. Es freut mich, die Kunsttherapie in diesem Rahmen nach aussen zu vertreten und dazu beizutragen, dass unser Beruf im sozialen und gesundheitspolitischen Kontext wahrgenommen und als wichtig eingestuft wird.

Finanzbericht OdA KSKV/CASAT 2012

Aufwand: Die budgetierten Kosten von Fr.



Marta Portmann

5'000.00 für die Erweiterung und technischen Anpassungen der Homepage wurde um wenige Franken (84.90) nicht voll ausgeschöpft. Die Hälfte der Kosten (2'398.14) haben wir über eine Rückstellung aus dem Jahr 2008 abge-

bucht, so dass in der Erfolgsrechnung nur noch ein Aufwand von Fr. 2'615.95 erscheint.

Im Budget 2012 wurde weiter einem Betrag von Fr. 3000.00 für die Arbeitsgruppe Verbandsukunft zugestimmt, welcher mit Fr. 2'753.30 zu Buche führt (siehe Bericht AG Verbandsukunft.)

An der Vorstandssitzung vom 28.04.2012 beschloss der Vorstand einstimmig, dass das Mandat von Susanne Bärlocher ab dem Geschäftsjahr 2012 in eine rechtsverbindliche Anstellung, mit einem Honorar von Fr. 10'000.00 (brutto) umgewandelt werden soll und damit eine finanzielle Entflechtung der beiden Rechnungen (OdA und HFP-KST) erfolgen kann (gemäss Antrag des Präsidenten der QSK-HFP-KST vom 03.12.2011). Dieser Betrag wurde im 2012 nicht budgetiert und hat die Aufwandseite entsprechend belastet.

Ertrag: Die Mitgliederbeiträge wurden ausnahmslos und fristgerecht überwiesen. Aus dem organisierten Kunsttherapietag konnten wir lediglich einen Einnahmeüberschuss von Fr. 2'562.54 verbuchen (budgetiert waren 4'000.00).

Verlust: Die Buchhaltung weist per 31.12.2012 einen Verlust von Fr. 7'130.90 aus. Mit massi-

ven Sparmassnahmen und der Auflösung der Rückstellung, konnten wir den zusätzlichen Mehraufwand bei der Geschäftsstelle in Grenzen halten. Der budgetierte Verlust im 2012 von Fr. 6'648.00 wurde somit lediglich um Fr. 482.90 überschritten.

Finanzbericht HFP-KST 2012

Im 2012 konnte auf der im Vorjahr gelegten Basis weitergearbeitet werden, d.h., dass z.B. die angeschaffte Infrastruktur weiter benützt werden konnte. Durch die damit eingesparten Kosten konnten auch zwei defizitäre Prüfungsanlässe und die Expertenschulung im EHB Zollikofen gedeckt werden. Es wurden 10 neue Fallvideos erstellt, was einerseits sehr kostenintensiv, aber andererseits unumgänglich ist für eine reliable und objektive Prüfung. Die detaillierten Zahlen werden wie immer an der Delegiertenversammlung präsentiert und kommentiert.

Für eilige Leser – das Wichtigste im Überblick

- EMR und ASCA führen je fünf neue Registrierungsnummern für KunsttherapeutInnen mit ED-Diplom ein
- EDK's, GDK's, SODK's wurden über den neuen Berufsabschluss informiert
- Kunsttherapie erscheint ab 27.10.2012 als empfohlener anrechenbarer Beruf auf der IVSE-Liste (Sozialtherapeutische Einrichtungen)
- Fallpauschale in Spitälern: Schritte zur optimalen Positionierung der Kunsttherapie wurden eingeleitet
- Erste Gespräche mit Kantonen betr. LohnEinstufung fanden statt
- 25 weitere KunsttherapeutInnen erwarben im 2012 erfolgreich das eidgenössische Diplom
- Das neue, für alle Verbände und Ausbildungen gültige Reglement für Supervision und Lehrtherapie wurde umgesetzt
- Die Prüfungsorganisation HFP-Kunsttherapie bildete 10 neue ExpertInnen aus
- Ein erfahrener Prüfungsstatistiker analysierte die HFP-KST
- Rege besuchte Informationsveranstaltungen zur HFP-KST in Aarau und Lausanne
- Die OdA KSKV/CASAT vernetzte sich mit dem Verbund Essstörungen Aargau
- Eine gecoachte Sitzung mit der AG Verbandszukunft, TeilnehmerInnen der Verbände und dem Vorstand zur künftigen Strategie, Stärken und Schwächen des Dachverbandes führte zu Antworten und neuen Fragestellungen

- In der Folge fand ein strategisches Treffen aller Präsidentinnen der OdA KSKV/CASAT-Mitgliedsverbände zur Positionierung der Kunsttherapie in der Schweiz statt
- 2. Symposium zum Thema „Das DRITTE in der Kunsttherapie“, als deutsch-französische Parallelveranstaltung mit internationalen ReferentInnen wurde durchgeführt
- 5. Schweizerischer Kunsttherapietag zum Thema „Kunsttherapie unterwegs“ fand mit grosser Beteiligung an einem neuen Ort statt
- Eine ganztägige Info-Veranstaltung bei den Deutschschweizer Berufs- und Laufbahnberatern in Zürich zum Beruf der KunsttherapeutIn stiess bei den BeraterInnen auf grosses Interesse
- Verschiedene Artikel über die Kunsttherapie erschienen in mehreren Zeitschriften
- Ein Informationstag für MS-Betroffene zur Kunsttherapie fand statt

TÄTIGKEITSPROGRAMM 2013

Die OdA KSKV/CASAT hat für 2013 vier Schwerpunktthemen bestimmt:

- Implementierung der Kunsttherapie in öffentlichen Institutionen
- Korrekte Abgeltung kunsttherapeutischer Leistungen im VVG-Bereich (Krankenkassen)
- Höhere Fachprüfung (Anerkennung der Modulanbieter)
- Öffentlichkeitsarbeit

Bei den ersten zwei Themenblöcken handelt es sich um gewichtige Aufgaben die sehr zeitintensiv sein werden, genügt es doch nicht, einfach Unterlagen zu verschicken. Es müssen telefonische und vor Ort Gespräche durchgeführt und Überzeugungsarbeit geleistet werden. Diese zwei Themen haben auch einen direkten Einfluss auf die Bildungsinstitute, erlernen doch in Zukunft mehr Personen den Kunsttherapieberuf, wenn anschliessend auch genügend Arbeitsplätze und gute Lohnverhältnisse bestehen.

Implementierung der Kunsttherapie in Institutionen

Um neue Arbeitsplätze zu schaffen, benötigt es eine vermehrte Sensibilisierung der öffentlichen und privaten Institutionen. Aus diesem Grund werden diese gesamtschweizerisch mit Informationen bestückt, worin z.B. wieder auf die Abrechnungsmöglichkeiten (IVSE, DRG) hingewiesen wird.

Lohneinstufung von KunsttherapeutInnen im Öffentlichen Sektor

In diesem Bereich müssen in verschiedenen Kantonen Verhandlungen geführt werden. Dazu sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen: melden Sie uns die zuständige Person in Ihrem Kanton!

VVG Abrechnungsmöglichkeiten

Im Bereich VVG (Zusatzversicherung) müssen die Bedingungen für die Anerkennung der Kunsttherapie in allen Fachrichtungen durch die Krankenkassen verbessert werden. Dazu werden mit den grösseren Krankenkassen Verhandlungen geführt.

Höhere Fachprüfung

Im 2013 steht die grosse Arbeit der definitiven Anerkennung der Bildungsinstitute als Modulanbieter an. Alle Bildungsinstitute welche z. Hd. der Höheren Fachprüfung ausbilden wollen, müssen bis spätestens Ende Jahr ein Dossier einreichen, worin sie einerseits die Schule und andererseits die Modulabschlüsse detailliert beschreiben. In einer Subkommission der QSK-HFP-KST werden diese Dossiers überprüft. Bei erfolgreich durchlaufener Überprüfung erhält das Bildungsinstitut das Label als KSKV-anerkannter Modulanbieter. Dieses Verfahren trägt, durch gleich lange Spiesse für alle, auch zur Qualitätssteigerung im Ausbildungswesen bei.

Öffentlichkeitsarbeit

- Auch im 2013 freuen wir uns auf die seit Jahren bewährten Herbstanlässe – das Symposium zum intra-methodischen Diskurs und den Schweizerischen Kunsttherapietag mit einem interessanten Thema und Workshops. Reservieren Sie sich jetzt schon den 8. und 9. November 2013!
- Das Lernfestival wird dieses Jahr wahrscheinlich in Bern durchgeführt. Zu gegebener Zeit finden Sie weitere Informationen auf der Homepage.
- Mit einer gemeinsamen Therapeutenliste, in Zusammenarbeit mit dem GPK, wird in Zukunft das Suchen einer/eines Therapeutin/en für KlientInnen vereinfacht und für die TherapeutInnen entsteht ein nicht zu unterschätzender Mehrwert!
- Die OdA KSKV/CASAT vertritt die Anliegen der Mitgliedsverbände und deren Mitglieder gesamtschweizerisch (top-down-Prinzip). Im Sinne einer ganzheitlichen Marktbearbeitung, möchten wir die im 2012 begonnene Strategie des Netzwerkers in den Regionen fördern (bottom-up-Prinzip). Damit kann mittelfristig eine gute Marktdurchdringung erreicht werden. Auch hier gilt „gemeinsam können wir viel bewegen“ – melden Sie sich!

Budget OdA KSKV/CASAT 2013

An der Vorstandssitzung vom 14.01.12 wurde eine weitere Aktualisierung der Homepage beschlossen. Der erste Teil konnte im Jahr 2012 realisiert werden. Mit der Übersetzung in die französische Sprache wird für dieses Jahr der

zweite Teil mit Fr. 3'000.00 budgetiert.
Die Aufwendungen für Vorstand und Administration werden das Budget nicht zusätzlich belasten.

Aus der AG Verbandszukunft hat sich gezeigt, dass im Ressort Öffentlichkeitsarbeit wichtige Schritte anstehen. Für die Verhandlungen mit den Kostenträgern und zur Information an die Institutionen und kantonalen Ämter sind Kosten von Fr. 4'000.00 budgetiert. Rund 1/3 dieses Betrages ist für eine Hülle gedacht, die mit Einlagen von allen Verbänden bestückt werden soll.

Erstmals werden auch die rechtsverbindlichen Lohnkosten der Geschäftsstelle von brutto Fr. 10'000.00 budgetiert.

Mit den aktuellen Einnahmen, die zurzeit ca. Fr. 16'000.00 betragen, können die Aufwendungen nicht abgedeckt werden. Wir rechnen im Jahr 2013 mit einem Mehraufwand von Fr. 13'690.00. Der Vorstand wird die Erhöhung des Mitgliederbeitrags beantragen.

Budget HFP-KST 2013

Auch im 2013 liegt das budgetierte Defizit innerhalb der von den Verbänden genehmigten Rahmenbedingungen.

Im 2013 sind an besonderen Aufwendungen vor allem Fortbildungen für ExpertInnen geplant sowie adäquate Rückstellungen gemäss Bundesvorgaben.

Erfreulich für die Verbände ist, dass durch die höhere Gesamtmitgliederzahl der Beitrag pro Mitglied wieder etwas geringer ausfällt als im Vorjahr!

OdA KSKV/CASAT auf einen Blick

Gründungsjahr: 2002

Mitgliederbestand 2013: 888

Mitgliederverbände:

APSAT – 66 (2012: 65)
ARAET – 50* (2012: 51)
BVBTK – 9** (2012: 9)
FIAC – 85 (2012: 72)
GPK – 504* (2012: 504)
SVAKT – 140 (2012: 144)
VDT – 34* (2012: 34)

*noch keine def. Zahlen zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlagen

** noch nicht definitiv aufgenommen zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlagen

Vorstand: 6 Verbandsvertreterinnen

Präsidium: Breuer Ulrike, FIAC

Mitglieder: Brassel Katharina, GPK
Constant Thora, APSAT
Cooper Katja, SVAKT
Schmidiger Barbara, vdt
Tschanz Christine, GPK
Vertretung ARAET vakant

Mitglied ohne Stimmrecht:

Marta Portmann

Geschäftsstelle OdA und HFP-KST:

Susanne Bärlocher

Präsident QSK-HFP-KST:

Dietrich von Bonin

Ethikkommission:

Bernadette Tischhauser

Mandat NFA:

Alice Hasler Frischknecht

Gegenseitige Sitzungsteilnahme VBK-OdA:

Anna-Barbara Hess (VBK)
Ursula Riner (QSK-HFP-KST)

Weitere MitarbeiterInnen:

QSK-Mitglieder
Mitglieder Subkommission
ExpertInnen HFP-KST

Revisionsstelle:

Maeder Treuhand AG
Talweg 17, 3063 Ittigen